

Zeitschrift: Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev. = Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]
Herausgeber: Verein Schweizerischer Konkordatsgeometer = Association suisse des géomètres concordataires
Band: 6 (1908)
Heft: 11

Buchbesprechung: Werke von Leonhard Euler
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeit der letzten 25 Jahre freuen: eine große Reihe tüchtiger, in verantwortungsvoller und hoher Stellung stehender Männer kamen nach der Stätte, wo sie ihre Bildung empfangen, um dem Manne die Hand zu drücken und zu danken, von dem die Freude am Berufe und das Gebot der Pflichterfüllung auf sie übergegangen ist. Die alten und jungen Elektriker feierten den Jubilar und seine verdienten Mitarbeiter in herzlicher Weise, sie gaben der alten Wahrheit neuen Ausdruck, daß die Arbeit an der Jugend die herrlichste ist, die der Sterbliche sich wünschen kann.

Mit wehmütiger Freude erinnerte ich mich des herrlichen, nun schon 6 Jahre zurückliegenden Abends, als ich meine ehemaligen Schüler um mich versammelt sah. Herzlichen Gruß und Dank allen.

St.

Literatur.

Der Kalender für Vermessungswesen und Kulturtechnik pro 1909, Stuttgart bei K. Wittwer, ist in Form und wesentlichem Inhalt der letzten Jahre wieder erschienen. Er nimmt unter den zahlreichen technischen Fachkalendern unstreitig eine der ersten Stellen ein, dafür bürgt neben der Person des Herausgebers, Oberfinanzrat W. v. Schleich, ein ganzer Stab von Mitarbeitern, welche ihnen speziell nahe stehende Gebiete des Vermessungswesens und der Kulturtechnik in knapper, klarer Art behandelt haben. Durch diese Trennung der Arbeit ist erreicht, nur Feststehendes, Gesichertes zu bringen, Nebensächliches nur zu streifen, Überflüssiges ganz wegzulassen, so daß namentlich der zweite ungebundene Teil — der erste enthält außer dem Kalendarium Formeln und Tabellen — ein kleines Kompendium darstellt, das im Bureau keines Fachgenossen fehlen sollte.

Im Anhang bringt Professor C. Müller von der Akademie Bonn-Poppelsdorf wieder eine Übersicht „Neues aus dem Gebiete des Vermessungswesens“, auf die noch ganz speziell hingewiesen sei.

Werke von Leonhard Euler.

Die Neuauflage der Werke des berühmten Mathematikers Euler von Basel (siehe Jahrgang 1907 unserer Zeitschrift, Seite 75) soll nun zur Tatsache werden. Dieselbe ist vom

Mathematikerkongreß in Rom angeregt worden, die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft hat in ihrer letzten Jahresversammlung in Glarus zur Förderung dieses Unternehmens eine Euler-Kommission eingesetzt, und die Vereinigung der Mathematiklehrer an schweizerischen Mittelschulen faßte in ihrer diesjährigen Tagung in Baden folgende Resolution, die an die Euler-Kommission gerichtet wurde:

„Eine Gesamtausgabe der Werke und Schriften Eulers, soweit sie wenigstens noch von Bedeutung sind, ist nicht nur von hohem wissenschaftlichem, historischem und patriotischem Interesse, sondern sie wird auch anregend und befruchtend auf den Unterricht wirken und ist daher sehr zu begrüßen.“

Tropenhumor.

Man kann doch nicht nach Geld und Gut,
Noch nach dem Glück stets jagen,
Das würd' zumal mein Wanderblut
Am eh'sten nicht ertragen.

Da liegst, du ernster Tropenhelm,
Zum Filz will ich jetzt greifen
Und keck als wie ein freier Schelm
Nach Norden nun mal streifen.

Ade Reißzeug und Winkelheft,
Ade, ihr Kameraden,
Behüt euch Gott nun im Geschäft,
Seid nicht gar sorgbeladen!

Mir ist so wohl, ich atme leicht,
Hab' Staub auf meinen Schuhen;
Noch ist mein Ziel ja nicht erreicht,
Noch denk ich nicht ans Ruhen.

Ich atme leicht, mein Geist ist klar,
Mein Herz voll Freud beim Wandern.
Umhüllt mich einst das Silberhaar,
Geht's mir vielleicht wie andern.

Nach dem Ritt ans Tote Meer.

„Viel Steine gab's“ und in der Not
Gewöhnt man sich ans trockne Brot!
„In dem Gebirge wüst und leer“
Wird einem doch fast s'Wandern schwer.

Jul. Hess.

Jerusalem, 31. Oktober 1908.